



Aus den Bezirken

● Fürstenfeld

Die Region Fürstenfeld startet ein dreijähriges Arbeitsprogramm. Ziel: eine Klima- und Energiemodellregion aufzubauen. Die Gemeinden Altenmarkt, Bad Blumau, Burgau, Fürstenfeld, Großwilfersdorf, Lopersdorf, Ottendorf und Übersbach sind dabei – gemeinsam mit den Stadtwerken Fürstenfeld will man die Energieeffizienz verbessern und den Treibhausgas-Ausstoß reduzieren.

● Oberwölz

Über das Vermögen des Installationsunternehmens Jürgen Zeiringer mit Sitz in Oberwölz wurde ein Sanierungsverfahrens ohne Eigenverwaltung eröffnet. Betroffen sind 26 Dienstnehmer und 85 Gläubiger. Eine Sanierung des Unternehmens (wie schon 2009) wird angestrebt.

● Riegersburg

Erstmals öffnet die Riegersburg ihre Tore für einen Orientierungslauf: heute um 15 Uhr. Morgen folgt dann die Austragung des Austria-Cup-Laufs in Dietersdorf (9 Uhr).

● St. Peter/Freienstein

Bei der Gemeinderats-sitzung am Donnerstag sollte eigentlich ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, mit Leoben in Gespräche für eine mögliche Gemeindefusion einzutreten. Letztlich wurde aber entschieden, bis zum Sommer eine Bürgerbefragung durchzuführen. Ausschlaggebend war nicht zuletzt eine private Unterschriftenaktion, wo sich von 2200 Wahlberechtigten 556 für eine Befragung und eine Tendenz zu Trofaiach aussprachen. Eine ähnliche Initiative gibt es in Gai.

Baugeräte statt Abrissbirne: 15 Millionen € für Innenstadt Bad Gleichenberg startet das größte Ortsbelebungsprojekt der Steiermark

Bad Gleichenberg. – Es war eine äußerst schwere Geburt: Bereits 1997 gab es konkrete Pläne zur Neugestaltung des Bad Gleichenberger Ortskerns, jetzt, 15 Jahre später, können nun endlich die Bagger auffahren. 15 Millionen Euro nimmt man für die Revitalisierung des historischen Zentrums in die Hand.

Bad Gleichenberg ist eine von vielen steirischen Gemeinden, die sich mit einem sterbenden Ortskern und damit verbundener Abwanderung konfrontiert sehen.

Jetzt, nach Jahren des Tüftelns und Diskutierens, hat man es in der Oststeiermark aber geschafft, aus der Riege der weiß-grünen „Problem-Kommunen“ auszuscheren: Statt leerstehende Häuser verfallen zu lassen oder gar rückzubauen, macht man sich nun an die Revitalisierung des kompletten Ortskerns.

„Die Maßnahmen reichen von dem Bau einer Tiefgarage, über einen neuen Hauptplatz bis zu Geschäfts- und Büroflächen, sowie 38 hochwertigen Wohnungen mit Blick auf den Kurpark“, ließ am Freitag der Grazer Baumeister Rudolf Leitner die Katze offiziell aus dem Sack. Weiterer prominenter Teil der Investoren: die Mandlbauergruppe. 15 Millionen Euro werden investiert, etwa 30 neue Arbeitsplätze geschaffen, bereits Ende 2013 will man mit dem Gesamtprojekt fertig sein.

Barbara Winkler

Foto: Jürgen Radspieler



Aufbruchstimmung im Kurort: Ortschefin Ch. Siegel und Projektentwickler B. Mayer.



Vorhaben in Leibnitz:

Eine Kletterhalle für die Südsteirer

Leibnitz. – In der Steiermark könnte es bald eine siebente Kletterhalle geben: In Leibnitz ist eine Halle mit 1400 m² Kletterfläche geplant, deren Einzugsgebiet bis Maribor reicht. Die Kosten liegen bei etwa 1,2 Millionen €. „Es gibt Zusagen vom Alpenverein, von der Stadtgemeinde und vom Land. Noch fehlen aber 400.000 Euro. Wir wollen sie bis Sommer aufreiben“, erklärt Initiator Stefan Tscherner. Zusätzlich soll die Investorensuche durch einen Infoabend am 19. April im Sitzungssaal der Gemeinde (18 Uhr).



Klettern wird seit Jahren immer beliebter

Foto: Peter Tomschi

ST18A1K4